

Fortbildungsangebot

„Mit Gesteinen im Geographieunterricht arbeiten“

Gesteine üben nicht nur auf Kinder und Jugendliche Faszination aus, auch Erwachsene lassen sich durch sie in ihren Bann ziehen!

In einem der beiden Schulhalbjahre in Klassenstufe 10 steht der Themenbereich „System Erde“ zur Behandlung an. Im Rahmen des Themenabschnitts „Endogene und exogene Prozesse“ wird u. a. das Thema „Gesteinskreislauf“ zur Behandlung vorgeschlagen. Im Bildungsplan Geographie der Stadtteilschule ist der Gesteinskreislauf in der Vorstufe („Raumprägende Strukturen und Prozesse“) verankert. Hierbei besteht enger Bezug zu folgenden Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- nennen die natürlichen Sphären des Systems Erde (Atmosphäre, Biosphäre, Hydrosphäre, Lithosphäre, Pedosphäre) und erläutern bestehende Wechselwirkungen,
- beschreiben und erklären naturgeographische Phänomene (z. B. Vulkane, Erdbeben) und erläutern vergangene, gegenwärtige und zu erwartende naturgeographische Strukturen in Räumen (z. B. Lageveränderungen der geotektonischen Platten, Gletscherveränderungen, Meeresspiegelanstieg),
- erläutern Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung des Klimas für die Vegetation, Bedeutung des Gesteins für die Bodenbildung).

Häufig bleibt das Thema „Gesteine“ bei einer Besprechung der abstrakten Schemazeichnung bzw. Modelldarstellung stecken. Viel spannender für die Schülerinnen und Schüler ist es jedoch, mit Gesteinen unmittelbar zu arbeiten, diese auch in den Händen halten zu können – nicht nur im Gelände, sondern im normalen Unterrichtsalltag.

Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt Wege und Möglichkeiten, im Geographieunterricht mit Gesteinen praktisch zu arbeiten, sie dabei systematisch über die Beschreibung zu erfassen, mit ‚Bordmitteln‘ zu analysieren und zu bestimmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden selbst – wie später ihre Schülerinnen und Schüler – Gesteinsstrukturen erfassen, beschreiben, zeichnen, Gesteine fotografieren, Gesteine unterscheiden lernen, Gesteine mit der Lupe und unter dem Mikroskop betrachten und die Gesteine soweit wie möglich selbst bestimmen.

Jedes Gestein erzählt eine eigene Geschichte, die man – wie in einem Buch, aber verschlüsselt durch individuelle Informationen – lesen lernen kann. Der Fundort liefert

dabei oft ganz wichtige Informationen. Dies zu lernen, bedarf keiner großen Wissenschaftlichkeit. Geographielehrkräften bietet sich die Möglichkeit, hier (erste) Erfahrungen zu sammeln, um dann – gemeinsam mit der eigenen Lerngruppe – an diesem Thema arbeiten zu können.

Adressaten:

Geographielehrerinnen und -lehrer Sek. I (max. Teilnehmerzahl 15)

Termine:

Dienstag, 20. Februar 2018, 17:00–19:00 Uhr

Samstag, 24. Februar 2018, 10:00–14:30 Uhr

Kursleitung:

Wolfgang Fraedrich

Ort:

Schülerforschungszentrum Hamburg, Grindelallee 117, 20146 Hamburg

Anmeldung:

Per E-Mail an anmeldung@sfz-hamburg.de